



Ausbildungsleiterin Röhl bei ThyssenKrupp Nirosta

Seit rund sechs Jahren bietet die ThyssenKrupp Nirosta GmbH in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Düsseldorf allen Auszubildenden im Kaufmännischen Bereich den Erwerb des ECDL an. Julia Röhl, Leiterin der Kaufmännischen Ausbildung bei ThyssenKrupp Nirosta, ist für die ECDL-Abwicklung zuständig. Im nebenstehenden Interview bewertet sie es als Vorteil für die Azubis, dass diese über den ECDL eine zusätzliche Qualifikation erlangen.

Ausbildungsleiterin Röhl bei ThyssenKrupp Nirosta:

„Im ersten Ausbildungsjahr sollen die Azubis den ECDL in allen Teilen absolviert haben“

Frage: Über einen Kooperationspartner bieten Sie bei ThyssenKrupp Nirosta den Erwerb des ECDL an. Seit wann und mit welchem Erfolg?

Röhl: Die ThyssenKrupp Nirosta GmbH bietet seit dem Ausbildungsjahr 2001 in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Düsseldorf die ECDL-Prüfung als festen Bestandteil der Kaufmännischen Ausbildung an. Die Auszubildenden erhalten dabei die Lernunterlagen zu den einzelnen Modulen und erarbeiten diese im Rahmen eines Selbststudiums mit Zielvereinbarung; das heißt, die Auszubildenden erhalten die Unterlagen für das jeweilige Modul erst in Kombination mit der Angabe eines Prüfungstermins. Sie erlernen für sich, bzw. bei aufkommenden Fragen in Zusammenarbeit mit den anderen Auszubildenden, die Inhalte der einzelnen Teile und legen dann gemeinsam die Prüfung in Düsseldorf ab. Die Organisation in Zusammenarbeit mit der HWK Düsseldorf ist dabei überaus einfach und problemlos.

Frage: Erstreckt sich dieses Angebot nur auf Auszubildende oder gilt es auch für andere Beschäftigte?

Röhl: Nur Azubis. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich dabei auf das 1. Ausbildungsjahr. Ziel ist es, dass die Auszubildenden nach einem Jahr alle Module

absolviert und den europäischen Computerführerschein erworben haben. Neuerdings ist es für interessierte Auszubildende möglich, zusätzlich die angebotenen Advanced-Module zu absolvieren. Da die HWK Düsseldorf diese Module nicht anbietet, musste dafür allerdings auf eine andere Prüfungsstelle ausgewichen werden.

Frage: Wie wichtig ist in den Unternehmensbereichen ein angeglichenes Level an IT-Wissen, der ja mit den einzelnen Modulen des ECDL zu erreichen ist?

Röhl: In allen Unternehmensbereichen der ThyssenKrupp Nirosta sind grundlegendes, vor allem aber bereichsspezifisches IT-Wissen und fachbezogene Anwendungskenntnisse von großer, um nicht zu sagen elementarer Wichtigkeit. Diese Kenntnisse sind in der Regel

unternehmens-, beziehungsweise fachgebietsspezifisch und umfassen vor allem flächendeckend und überwiegend IT-Know-How in Software – Anwendungsgebieten der gesamten ERP-, PPS- und BW-Landschaft sowie etlicher spezieller technischer Anwendungsgebiete. – In allen Software-Anwendungsgebieten – selbstverständlich auch Microsoft – werden die betroffenen Mitarbeiter/innen in internen Seminaren umfassend qualifiziert. Neben der Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse, wie zum Beispiel mit dem ECDL für die Kaufmännischen Auszubildenden, ist die praktische Vertiefung, Anwendung und Weiterentwicklung in den Unternehmensbereichen, begleitet durch die IT-Fachabteilungen und die Weiterbildung, entscheidend.

Interview: Josef Schlösser



Das Werk der ThyssenKrupp Nirosta GmbH in Krefeld.